

„In der Erwartung, dass unser Centralverbands-Organ voll und ganz, „und besonders energisch die allgemeinen Interessen aller Collegen wahr, „und jeglichen Artikel mit Namensunterschrift unverkürzt bringt, „erklärt sich der anhaltische Uhrmacherverband bereit, auch ferner das „Organ mit allen Kräften zu unterstützen.“

Es wurde ferner beschlossen, an d-m Uhrmachertage in Aschersleben möglichst zahlreich zu sein und mit den dortigen Collegen Fühlung zu nehmen. Die Wahl des Vorstandes ergab dasselbe Resultat wie im vergangenen Jahre und die Wahl einer Prüfungskommission wurde dem jeweiligen Vereine überlassen.

Damit war die Tagesordnung erschöpft und die Mitglieder wurden nunmehr von den Zerbster Collegen durch die schöne alte Stadt geführt, um im Schützenhausgarten in gemüthlicher Stimmung noch einige heitere Stunden zu verbringen, bei welchen von unserem Spezial-Photographen einige hübsche Gruppenbilder aller Collegen hergestellt wurden, von denen eins dem Centralverbands-Vorstande übermittleit werden soll.

Abgesehen davon, dass einige Collegen den Zug verpassten, verlief der anhaltische Verbandstag in Zerst recht günstig und sämtliche Theilhaber werden mit innerer Befriedigung dieser Stunden gedenken, in dem Bewusstsein für unsere gute Sache wieder einmal ein weiteres Samenkorn gelegt zu haben.

I. A.: K. Thormann, Schriftführer.

Verein Gera.

Kurz vor dem dankwürdigen Uhrmacher-Kongress im Monat August v. J. in Leipzig, ist auch auf unermüthliches Betreiben des Coll. S. in Altenburg endlich ein Verein in Gera zu Stande gekommen. Die Versammlungen finden für gewöhnlich alle Monate statt und wie gut den Collegen, die früher eigentlich nicht untereinander verfeindet waren, das Beisammensein gefällt, beweist der Umstand, dass dieselben nach dem geschäftlichen Theil oft noch lange Zeit gemüthlich beisammen sind und keiner den Anfang zum Aufbruch machen will.

Mancherlei Erleichterungen sind bisher durch Uebereinkunft geschaffen worden. Z. B. haben wir die so lästige und drückende 2jährige Garantie auf die frühere solide einjährige herabgesetzt, die Preise aus den Schaufenstern entfernt, desgleichen aus den Annoncen, Geschäftslokalschluss an den Sonntagen zu einer bestimmten Stunde und vieles andere. So hoffen wir nach und nach für unseren Beruf und dadurch für jeden Einzelnen noch mancherlei Vortheile und Verbesserungen zu schaffen.

Mögen diese kurzen Darlegungen für diejenigen Herren Collegen, in Orten, wo noch keine Vereine sind, reizen und anspornen ebenfalls einen Verein zu begründen.

F. H. Schulz, Schriftführer.

Erklärung.

Die Herren Fabrikanten und Grossisten werden hierdurch höflich ersucht, offene Preislisten nicht mehr nach Gera zu senden, sondern dieselben zusammen, an den Herrn Hofuhrmacher Gustav Hartig daselbst zum Vertheilen, oder an den Unterzeichneten zu senden.

F. H. Schulz, Uhrmacher, Gera.

Verein Halle a. S.

Am 11. Juli fand die ordentliche Sitzung im Hôtel zur Tulpe statt. Um nun den auswärtigen Herren Collegen möglich zu machen, mit den letzten Zügen die Heimath erreichen zu können, wird die Sitzung einmal im Vierteljahr Mittags abgehalten. So diesmal, und war die Versammlung auf Nachmittags 2 Uhr festgesetzt, zu der auch fast sämtliche auswärtige Mitglieder aus Cönnern, Hettstedt, Merseburg und Delitzsch, sowie die hiesigen zahlreiche sich eingefunden hatten. Die Versammlung wurde zu obiger Zeit vom Vorsitzenden eröffnet.

Die Tagesordnung bestand aus: I. Gehilfenprüfung, II. Geschäftliches. Der zu prüfende junge Mann, Robert Koch aus Halle a. S., Sohn unseres Coll. Koch, hier, legte nach einer 4jährigen Lehrzeit, die er bei seinem Vater absolvirt, der Versammlung eine aus Rohmaterial angefertigte Cylinderuhr mit 4 Steinen, 8 Tage gehend, vollständig fertig mit Zifferblatt, unter Glasglocke mit sauber ausgeführter Zeichnung vor. Ausser diesem die Repassage einer viersteinigen Cylinderuhr — Die Gehilfenarbeit fand, hauptsächlich die sorgfältig und sauber ausgeführte Neuarbeit, allseitig Beifall und wurde dem jungen Manne nach Beschluss der Prüfungskommission mit Dispensirung von der mündlichen Prüfung die Zensur: „Sehr gut“, sowie das Gehilfendiplom I. Klasse des Central-Verbandes zuerkannt.

Der Vorsitzende Coll. May hielt eine herzliche Ansprache und bei Ueberreichung des Diploms übergab er dem neuen Gehilfen aus persönlicher Anerkennung einen Kranz.

Zu Punkt II stellt Coll. Bohmeyer-Cönnern ein von seinem Sohne Herrn Bohmeyer, Aktien-Gesellschaft Hanau, zum Patente angemeldetes, neues elektrisches Zeigerwerk aus. Dieses neue System hat den Hauptvorzug vor dem früheren, dass es ohne alle Hemm- und Sperrvorrichtung in allen Lagen, selbst bei den grössten Erschütterungen vollständig geräuschlos und sicher funktioniert. Um das Zeigerwerk in Thätigkeit vorführen zu können, war unter demselben ein Laufwerk angebracht, welches die sonst minutlich stattfindenden Kontakte schnell aufeinanderfolgend herstellte. Dieses neue System fand grosse Anerkennung.

Hierauf schloss der Vorsitzende die Versammlung und es folgte ein geplanter Ausflug, an welchem sich alle Mitglieder beteiligten. Der Weg führte durch einen Theil des so schönen Saale-Thales über die Nachtigallen-Insel, wo nach zweimaliger Ueberfahrt über die Saale die Gesellschaft auf dem Weinberge anlangte. Die Damen vieler Mitglieder hatten sich dort bereits eingefunden. Nach mehreren Stunden vergnügten Beisammenseins mahnte die Zeit zum Aufbruch, damit die auswärtigen Collegen die zur Heimath führenden

Züge erreichen konnten; den Merseburger Collegen indess gelang es wegen einer Minute Verspätung nicht, und waren dieselben gezwungen, noch längere Zeit in unserer Mitte zu verweilen. Es herrschte nur die eine Ansicht, einen wirklich schönen Tag verlebt zu haben. Wir schieden auf ein fröhliches Wiedersehen zur August-Versammlung, zu welcher Coll. Jänicke in Döllnitz bei Merseburg nach Burg-Liebenau eingeladen hatte.

I. A.: Robert Broemme, stellv. Schriftführer.

Verein Leipzig.

Unsere am 21. Juli er. in Wiegner's Gesellschaft-haus abgehaltene Monats-Versammlung erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches, galt es doch das neue Vereinsarchiv unseres Vereins einzuweihen. Nachdem der Vorsitzende Coll. Weise die erschienenen Mitglieder auf das herzlichste begrüsst hatte, hielt er eine von Humor durchwürzte Aussprache, worin er die vielen, seit langem gehegten Wünsche, ein Archiv zu besitzen, schilderte. Diese Wünsche seien nun durch die Bemühungen unseres Coll. F. Henke in Erfüllung gegangen, der einen, in antikem Styl gehaltenen, in Eiche ausgeführten Schrank für den Verein anfertigen liess, welcher noch soeben Ausstellungsobjekt einer Kunstgewerbe-Ausstellung war. Das bisher verhüllte, bekränzte Archiv wurde nun seiner Hülle entledigt und von den Anwesenden mit Beifall in Augenschein genommen.

Weiter theilte der Vorsitzende das Ableben eines unserer ältesten Vereinsmitglieder, des Herrn L. Döring mit, dem er einen warmen Nachruf widmete. Seinem Wunsche, das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen zu ehren, wird allseitig Folge gegeben.

Hiernach gelangten mehrere eingegangene Schriftstücke zur Verlesung, die unter Zustimmung der Versammlung ihre Erledigung fanden. Die Einladung des Leipziger Gehilfen-Vereins zu seinem diesjährigen Sommerfeste wird der Theilnahme der Collegen empfohlen.

Man geht nun zum nächsten Punkte der Tagesordnung, zur Berathung eines gemeinschaftlichen Sommerausflugs nach Glashütte, über. Die anwesenden Collegen sind der Mehrzahl nach dafür, dass eine Exkursion nach Glashütte unternommen wird, jedoch gehen die Meinungen über den geeignetsten Tag auseinander. Man einigt sich schliesslich dahin, den 14. und 21. August für diesen Zweck im Auge zu behalten, den definitiven Beschluss jedoch der nächsten Monatsversammlung zu überlassen.

Als Termin für die Lehrlingsarbeiten-Ausstellung wird neuerdings Sonntag, der 11. September d. J., und zwar im jetzigen Vereinslokale „Wiegner's Gesellschaftshaus“ bestimmt. Die Ausstellungsarbeiten müssen der Begutachtung wegen spätestens bis Freitag, den 9. September, Abends, eingeliefert werden, da später eingehende von der Prämiiung ausgeschlossen sind.

Auf Interpellation des Coll. Bruchmann, auf welche Weise die Kosten des Archivs bestritten werden sollen, erklärt der Vorsitzende, dass dieses der nächsten Monatsversammlung zu erledigen vorbehalten sei, da die Kostenrechnung bisher nicht eingegangen ist. Die Kosten würden entweder aus freiwilligen Spenden oder aus der Kasse gedeckt werden, er sei für das Erste und sei bereit, für diesen Zweck Mk. 20 zu spenden. Es erklären hierauf die Collegen G. Scheibe, Pause und Meinhardt je 20 Mark, sowie F. Henke Mk. 50 stiften zu wollen. Coll. Allgeier erklärt, den Restbetrag würden die Familien Mucker und Allgeier aufbringen, ferner meldet Coll. Paatzsch Mk. 10 und Coll. Vendt Mk. 5 an. Obgleich hiermit die Kosten des Schrankes bereits bestritten sind, glaubt man mit Rücksicht auf die nicht anwesenden Mitglieder die Zeichnungsliste der freiwilligen Spender nicht schliessen zu können. Die etwa überschüssigen Gelder sollen zu anderen Vereinszwecken verwendet werden.

Der Rest des Abends blieb interessanten Diskussionen interner Vereinsangelegenheiten gewidmet.

Der Vorstand.

I. A.: Herm. Horrmann, Schriftführer.

Verein Magdeburg und Umgegend.

Der Verein Magdeburg und Umgegend hatte am 13. Juli d. J. eine Versammlung der Altmärker Collegen in Stendal veranlasst. Der Zweck dieser Versammlung, Wünschen in unserer Hauptversammlung vom 23. Februar entsprechend, ist erreicht. Unsere Bewegung hat auch in kleineren Orten Fuss gefasst. Von 27 anwesenden Collegen waren 11 Nichtmitglieder, die sämtlich unserem Vereine beigetreten sind. Ausserdem hatten sich noch 2 Collegen angemeldet, die nicht erscheinen konnten. 10 Ortschaften sind mit diesen 13 Mitgliedern gewonnen worden. Besonders den Wünschen der neuen Mitglieder entsprechend, berichten wir über die Stendaler Versammlung: Mit einem herzlichen „Willkommen“ eröffnete sie der Ehren-Vorsitzende Coll. Baumeister-Magdeburg. Der Vorsitzende Coll. Ernst Meyer-Magdeburg-Sudenburg trug die Erforschungsergebnisse der Uhrmacherverhältnisse der Altmark vor, die in unserem Verbandsorgane, in dem „Allgem. Journale der Uhrmacherkunst“, das in Halle a. S. erscheint, auf Seite 263, links abgedruckt sind. Diesen trockenen kleinen Zahlen sieht man die Mühe, sie festzustellen, nicht an. In einer Ansprache wies Coll. Schütze-Magdeburg-Buckau auf die Nothwendigkeit hin, zu gegenseitigem Schutze und Nutzen und wo nöthig, zum Trutze zusammen zu halten. Die Wenigen unter uns, denen es vergönnt ist, das Leben an sich gemüthlich herankommen zu lassen, haben die Ehrenpflicht des Menschenthums, sich der Collegen zu erinnern und denen die Hand zu bieten, die sich das Leben jeden Tag aufs Neue erbeuten müssen. Nur durch gemeinsame Arbeit dieses Geistes wird es uns gelingen, das Vertrauen zu unserem Stande zurück zu erobern, dessen er sich früher erfreute und dessen gerade der Uhrmacher bedarf. Redner wies auf das von unserem Central-Verbande in diesem Sinne Geschaffene hin, das ausführlich in dem Berichte über den VI. Verbandstag des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher enthalten ist, von dem einige Exemplare vertheilt werden konnten.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)